

„Das hilft beiden Seiten“

Honorarordnung für Ingenieure wurde überarbeitet

Die HOAI, die Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, regelt seit 1977 einheitlich für eine breite Palette an Planungsleistungen, was Architekten und Ingenieure ihren Auftraggebern in Rechnung stellen dürfen. Seit Juli gilt eine neue Fassung dieser Bundesverordnung.

Bei der Ingenieurkammer in Stuttgart ist man hoch erfreut, dass es nun wieder einmal zu einer Novellierung der HOAI kam – zumal damit eine Anhebung der Honorare verbunden ist. Diese Erhöhung fällt für unterschiedliche Leistungsbereiche verschieden hoch aus. Im Schnitt liegt sie bei 17 Prozent. Das klingt nach einer ganzen Menge, relativiert sich aber, da HOAI-Honoraranpassungen nur alle paar Jahre vorkommen. Im Mittel, so die Kammer, seien die Architekten- und Ingenieurhonorarsätze damit seit 1996 um 1,5 Prozent pro Jahr gestiegen.

Kritisch sieht man bei der Kammer hingegen, dass die novellierte HOAI es dabei belässt, mit Blick auf eine ganze Palette von Beratungsleistungen die Dinge nur unverbindlich zu regeln. Dies betrifft beispielsweise Umweltverträglichkeitsstudien, die thermische Bauphysik, Schallschutz und

Raumakustik, Bodenmechanik, Erd- und Grundbau sowie vermessungstechnische Leistungen. Hier bietet die HOAI lediglich nicht bindende Empfehlungen zur Honorierung.

Schuld daran sei vor allem der scheidende Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler. Der habe die Aufweichung der HOAI ins Unverbindliche zu verantworten. Davon direkt betroffen seien 20 bis 30 Prozent der Ingenieure und nun durch Preiskämpfe in ihrer Existenz gefährdet. „Die HOAI sorgt dafür, dass im Baubereich der Wettbewerb nicht durch Preisdumping, sondern allein in der Qualität der Ingenieur- und Architektenleistungen stattfindet“, sagt Kammerpräsident Rainer Wulle. Wo die HOAI nicht greife, drohe im Umkehrschluss ein gegenseitiges Unterbieten der Planer.

Bei der Gütestelle Honorar- und Vergaberecht (GHV) in Mannheim sieht man die Sache ähnlich, aber nicht ganz so einseitig. Der Verein ist so etwas wie eine neutrale Stelle im Spannungsverhältnis zwischen Bauherren einerseits und den von ihnen beauftragten Planern andererseits. „Die Auftraggeber wollen nicht das bezahlen, was die HOAI festlegt, oder die Auftragnehmer wollen nicht das leis-



Bauingenieure bekommen seit kurzem mehr Geld für ihre Leistungen.

FOTO: DPA

ten, was dort vorgeschrieben ist – das ist die typische Konfliktlage“, sagt GHV-Geschäftsführer Peter Kalte. Rund 1000 Anfragen werden wöchentlich bei der GHV bearbeitet, pro Monat ergeben sich daraus im Schnitt ein bis zwei formelle Schlichtungsverfahren.

„Die HOAI ist aus unserer Sicht sehr wichtig für den Verbraucherschutz. Die Beratung und die Planungen der Ingenieure gehören nun mal zu den vorab nicht eindeutig und erschöpfend beschreibbaren Leistungen, wie es in der Fachsprache heißt. Anders ausgedrückt: Wenn Sie den Architekten beauftragen, ein Haus zu entwerfen und zu bauen, dann wird ja erst im Laufe der Arbeit klar, was dies wirklich alles beinhaltet. Da ist es hilfreich, wenn wenigstens auf der

Honorarseite Klarheit herrscht“, erläutert Kalte. Er räumt aber zugleich ein, dass die HOAI den Wettbewerb beschränkt – und dass ein vorgeschriebenes Mindesthonorar nicht gewährleistet, dass der beauftragte Planer automatisch die bestmögliche Leistung bringt. Doch auch Kalte sieht die ansonsten drohende Gefahr einer fatalen Spirale, die Preis- und Qualität gleichermaßen nach unten ziehen könnte. „Sie würden ja vermutlich auch einen gebrochenen Arm nicht vom billigsten Arzt behandeln lassen, wenn es in der Medizin keine vorgegebenen Honorare gäbe“, argumentiert er. Alles in allem sei die HOAI ein gutes Werkzeug, um einen vernünftigen Qualitätsstandard und einen fairen Umgang zu sichern.

Es sind übrigens nicht nur private Bauherren, die manchmal gerne die HOAI unterlaufen und das fällige Honorar mindern wollen. So hatten im Mai Bürgermeister und Gemeinderat einer Hohenlohekreisgemeinde laut einem Medienbericht in öffentlicher Sitzung beschlossen, in den Verhandlungen mit Planungsbüros für den Bau einer neuen Sporthalle die Honorare nach Möglichkeit unter das HOAI-Niveau drücken. Das hatte die Ingenieurkammer auf den Plan gerufen, die dagegen vorging. Der Kammer ist sehr daran gelegen, dass die HOAI eingehalten wird. „Das hilft uns selbst, es sorgt aber auch für zufriedene Verbraucher und die Einhaltung grundlegender Standards“, so Kammerpräsident Wulle. *Holger Schindler*

KURZ NOTIERT

Achterbahn bauen

Seit Jahren veranstaltet die Ingenieurkammer Baden-Württemberg jährlich einen Wettbewerb, in dem Schüler dazu aufgerufen werden, wie echte Bauingenieure zu planen und zu konstruieren. Im aktuellen Schuljahr geht es darum, eine funktionstüchtige Achterbahn zu entwerfen und im Modell zu bauen. Teilnehmen können Schüler einzeln oder in der Gruppe. Die Modelle dürfen nur mit einfachen Materialien gebaut werden, ohne Maschinen wie Fräsen oder Kreissägen zu verwenden. Anmeldeschluss für den Wettbewerb ist der 29. November, Modellabgabe im nächsten Februar. Mehr Infos unter www.looping-ingenieure.de

Lage entspannt sich

Jahrelang klagte die Baubranche über Nachwuchprobleme bei den Bauingenieuren. Nun zeichnet sich Entspannung ab. Rund 17 500 Erstsemester schrieben sich demnach 2011 für das Fach ein. Das sind fast dreimal so viele wie 2006. Damals sank die Zahl der Erstsemester unter 6000. Das teilte der Hauptverband der deutschen Baubranche im September mit. Auch die Zahl der Absolventen ist gestiegen: 2011 schlossen rund 6000 Studierende erfolgreich ab. Das sind deutlich mehr als 2008 – einem bisherigen Tiefpunkt. Damals entließen die Hochschulen nur 4800 Absolventen. *dpa*

Tragwerksplanung
Energieberatung
SiGeKo

INGENIEUR- UND PLANUNGSBÜRO BUTTENMÜLLER GbR
Dipl.-Bauing. (FH) Jürgen Scherer | Dipl.-Bauing. (FH) Gernot Buttenmüller

Brunnmattenstraße 4 · 79238 Ehrenkirchen
© 076 33 / 93 34 99-0 · Fax 076 33 / 93 34 99-99
E-Mail: ib-buttenueller@t-online.de

**PLANUNG
STATIK
BAULEITUNG**

Gewerbearbeit
+
Industriebau
+
Wohnbau

DIPL.-ING.
R. Hulverscheidt
Beratender Ingenieur VBI

In der Breite 27
79189 Bad Krozingen

Tel. 07633/91811-0
Fax 07633/91811-11
info@hulverscheidt.de

MOHNKE | HÖSS
Bauingenieure

MOHNKE | HÖSS Bauingenieure
Basler Straße 115 79115 Freiburg
Tel. 0761/211688-0 Fax 0761/211688-99
www.mh-bauingenieure.de

Dipl.-Ing. Wolfgang Feth
Beratende Ingenieure, Öbuv Sachverständiger
Ingenieurbüro für Tragwerksplanung + Baustatik
Maria-Theresia-Str. 2, 79102 Freiburg
Tel. 07 61 / 79 12 49-0, Fax 07 61 / 70 18 49 ibf-feth@t-online.de

ROTKAMM
Tragwerksplanung / Baustatik

Dipl.- Ing (FH) **Detlef Rotkamm**, Beratender Ingenieur VBI
Ahlweg 4a • Stahlbetonbau • Energieberatung
79774 Albbbruck • Mauerwerksbau • Brandschutz
www.ibrotkamm.de • Holzbau • Schallschutz
mail@ibrotkamm.de • Stahlbau

WALTHER & REINHARDT
Ingenieurgesellschaft mbH – Beratende Ingenieure

Tragwerksplaner gesucht!

■ Stahl- und Industriebau
■ Stahlverbundbau
■ Stahlbetonbau
■ Förder- und Lagertechnik

AUSGEZEICHNET MIT DEM
EUROPÄISCHEN
STAHLBAUPREIS 2003

Werkgebäude Kuenzer • Carl-Kuenzer-Straße 4 • D-79336 Herbolzheim
Tel. 07643-9340-0 • Fax 07643-9340-25 • www.walther-reinhardt.de

ING BW
Ingenieurkammer Baden-Württemberg
Körperschaft des öffentlichen Rechts

HOAI 2013 –
was ist neu?

Die Ingenieurkammer veranstaltet zusammen mit der GHV-Gütestelle regionale „Feierabendseminare“ zur Novelle der Honorarordnung für Architekten- und Ingenieurleistungen.

Infos und Anmeldungen:
www.ingbw.de/hoai-seminare

31. Oktober 2013
16 – 19 Uhr

Handwerkskammer
Bismarckallee 6
79098 Freiburg



POETZSCH BAUINGENIEURE GMBH
WERKGEBÄUDE KUENZER | WWW.DHP-PLANUNG.DE
CARL-KUENZER-STRASSE 8 | STATIK&DHP-PLANUNG.DE
79336 HERBOLZHEIM | T. 07643/9379-10 | F. 07643/9379-40

TRAGWERKSPLANUNG
STATISCHE BERECHNUNGEN UND KONSTRUKTION
FÜR STAHL-, MASSIV- UND HOLZBAU

diewald bauingenieure

- _Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Wasserbau
- _Vermessung, Geoinformationssystem
- _Verkehrsanlagen
- _Sport- und Freizeitanlagen
- _Verkehrsmanagement, Verkehrsplanung

Unterkastel 53, 79677 Fröhnd, www.diewald-bauing.de

ANDREAS W. FRITSCH
DIPLOM-INGENIEUR

INGENIEURBÜRO | TRAGWERKSPLANUNG | ENEV
PRÜFINGENIEUR FÜR BAUTECHNIK

ZÄHRINGERSTRASSE 350 | 79108 FREIBURG

T 0761 3841509-0 | F 0761 3841509-9 | INFO@PI-FRITSCH.DE

biechele infra consult

Beratender Ingenieur
Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und Tiefbau

Neugieriger Bauingenieur vor dem nächsten Schritt?
Wir suchen Sie als Projektleiter Verkehrsanlagen!

Verkehr . Straße . Schiene . Tiefbau . Sportanlagen

Sasbacher Straße 7 . 79111 Freiburg . 0761 / 89 64 83-0
info@biechele-infra.de . www.biechele-infra.de

UNGER ingenieure | **UNGER CONSULT**

- Beratung
- Planung
- Bauüberwachung
- Betreuung
- Projektmanagement

Darmstadt | Freiburg | Homburg | Mainz
Offenburg | Waldesch b. Koblenz

Wasser Abfall Energie Infrastruktur
UNGER ingenieure | Colombstr. 17 | 79098 Freiburg
www.unger-ingenieure.de